

**50
JAHRE**



BOCCIA-CLUB ZUG

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Herausgeber:	Boccia-Club Zug
Redaktion/Chronik:	Gianni Pirali, Rotkreuz
Sujet Einband:	Hans Potthof, Zug
Jubiläumfotos:	Ueli Kipfer, Cham
Übrige Fotos:	Aus Bocciakreisen
Satz und Gestaltung:	Satzzentrum Zug
Druck:	Druckerei H. Schädler, Zug

Gratulations- und Dankesworte:

– des Stadtpräsidenten von Zug	5
– des Zentralpräsidenten des Schweizerischen Boccia-Verbandes	6
– des Präsidenten der Zuger Boccia-Vereinigung	7

Willkommensgruss und Dank des Präsidenten des Boccia-Club Zug	8
--	---

Aus der Geschichte des Boccia-Club Zug	9
--	---

Die Ehrenpräsidenten:

– Ernst Strahm	13
– Spartaco Furgani	14

Chronik	16
---------	----

Jubiläumfotos: Vereinsvorstand und Clubmitglieder	35
---	----

Ehrentafel	36
------------	----

Zusammensetzung des Vorstandes seit 1950	37
--	----

Aktivmitglieder im Jubiläumsjahr	38
----------------------------------	----

Gönnerliste	39
-------------	----



STADTPRÄSIDENT VON ZUG



Herzliche Gratulation

Ende September 1990 begeht der Boccia-Club Zug sein 50jähriges Bestehen. Er ist der älteste Boccia-Club in unserem Kanton; er war immer in unserer Stadt beheimatet, auf einer prächtig gelegenen Anlage im Zuger Berghang. Er gehört, wenn auch nicht so auffällig, zum sportlichen und gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt.

Das Boccia-Spiel ergänzt unseren Sport durch seine südländische Art. Uns Deutsch-Schweizern tut dieses Spiel gut; es ist kein Einzelsport, es zieht auch Zuschauer an, welche sich der Spannung, die das Spiel an der frischen Luft bietet, nicht entziehen können. Für die Spieler ist es aber nicht nur Freizeit und Abwechslung, sondern ein anspruchsvoller Sport, welcher eine treffliche Einschätzung der Lage, Konzentration und eine geübte und glückliche Hand verlangt. – Denn gerade in der heutigen Zeit, wo wir uns zu häufig im Fernsehstuhl abschirmen und uns dadurch der direkten menschlichen Begegnung entziehen, laufen wir Gefahr, etwas vom vielseitigen und aktiven Sport- und Freizeitangebot in unserer Stadt zu verpassen, wozu auch der Boccia-Club seinen erfrischenden Anteil beiträgt.

Der jubilierende Boccia-Club Zug hat eine ereignisreiche Tätigkeit hinter sich. Ich darf ihm zum Jubiläum herzlich gratulieren und wünsche ihm, dass er sich weiterhin aktiv zur Verfügung stellt, für Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Land Zug mit seinem Sport und seiner angenehmen Freizeitbeschäftigung da zu sein.

Dr. O. Kamer, Stadtpräsident

Das 50jährige Bestehen des Boccia-Club Zug beweist, wie richtig die ersten Mitglieder im fernen 1940 handelten, indem sie Vertrauen in die Gründung des Clubs hatten, und schon im darauffolgenden Jahr brachte sie ihr Enthusiasmus dazu, der damaligen Schweiz. Boccia-Vereinigung beizutreten.

Dieser Gründer gedenke ich zuerst mit Dankbarkeit, dass sie mit soviel Begeisterung und nicht wenigen Schwierigkeiten den Grundstein für den heutigen blühenden Boccia-Club gelegt haben.

Im Namen des Zentralkomitees des Schweiz. Boccia-Verbandes überbringe ich dem Boccia-Club Zug die besten Wünsche – gewiss, immer auf seine geschätzte Mitarbeit zählen zu können.

Bruno Bernasconi,
 Zentralpräsident Schweiz. Boccia-Verband



BC ZUG
 BC PIAVE ZUG
 BC LANDIS & GYR
 BC LORZE BAAR
 BC CRYPTO STH.



Als Präsident der Zuger Boccia-Vereinigung (ZBV) möchte ich dem Boccia-Club Zug zum 50-Jahr-Jubiläum herzlich gratulieren. War es doch eben dieser Club, der vor 26 Jahren die Initiative ergriffen hat, die ZBV ins Leben zu rufen. Durch diesen Club hat das Boccia-Spiel im Kanton Zug Bekanntheit erlangt. Verschiedene Persönlichkeiten aus seinen Reihen, wie zum Beispiel Ehrenpräsident ZBV Ernst Strahm, der langjährige Vizepäsident ZBV Spartaco Furgani, oder der heutige Präsident BCZ Guido Mastel haben zum Erfolg der ZBV viel beigetragen.

Es ist auch immer eine Freude, als Gastspieler auf der schönsten Freiluftbahn der Schweiz spielen zu können!

Das Boccia-Spiel ist heute in der Schweiz zu einer Ganzjahressportart geworden. Fast in jedem Kanton sind gedeckte und geheizte Bahnen vorhanden, wo Trainingsmöglichkeiten auch in den Übergangszeiten und im Winter gegeben sind. Leider ist eine solche Halle im Kanton Zug noch nicht vorhanden und jede Sektion der ZBV hat Schwierigkeiten, in spielerischer Hinsicht national mithalten zu können.

Trotz diesem Nachteil wünsche ich dem Boccia-Club Zug alles Gute, gute Zusammenarbeit und viel Erfolg in der Zukunft. Dem Vorstand möchte ich für die grosse Arbeit recht herzlich danken.

Max Büttiker,
 Präsident Zuger Boccia-Vereinigung

Willkommensgruss und Dank des Präsidenten

Es freut mich, und es ehrt zugleich den ganzen Boccia-Club Zug, dass ich Euch alle zu unserem 50. Geburtstag begrüssen darf. Herzlich willkommen heisse ich die Vertreter unserer Heimatstadt Zug sowie die Behörden aus Stadt und Kanton Zug. Ich freue ich über die Teilnahme von Delegationen des Schweizerischen Boccia-Verbandes und der Zuger Boccia-Vereinigung sowie von Vertretern der Vereine Crypto, Landis & Gyr, Lorze Baar und Piave. Mein Gruss geht auch an unsere eigenen Mitglieder, Funktionäre und Organisatoren. Das sind alles Zahnrädchen, ohne die weder eine Führung noch ein Funktionieren unseres Vereins möglich wäre. Ich danke deshalb allen diesen Leuten, dass sie auch für uns tätig sind.

Unsere spezielle Situation im Gefüge dieses Getriebes ist, nebst dem, dass wir der älteste Club im Kanton sind, dass wir unsere Eigenständigkeit ausbauen und sogar langfristig sichern konnten. Spielen wir doch heute auf clubeigenem Grundstück, auf eigenen Bahnen – Umstände, die sich gerade in letzter Zeit als Lebensrettung erwiesen haben.

Keine andere Sportart hat in all den Jahren so stark an ihren Grundstrukturen und an ihrer Kultur festgehalten. Nebst einem genauen Auge und einer ruhigen Hand zählt die richtige Taktik als Hauptmerkmal für ein gutes Spiel. Aufgrund unserer heutigen Spielerstruktur sind wir in der Lage, an kantonalen Turnieren gute Resultate zu erzielen. Im Vordergrund steht jedoch die Freude am Spiel, die Kameradschaft und die Achtung vor dem Gegner.

Unser Jubiläum ist ein Höhepunkt in der Geschichte unseres Clubs. Wir beweisen damit unsere Akzeptanz und Wichtigkeit in einem grossen Getriebe. Wir danken damit jedoch auch allen direkt oder indirekt Beteiligten, Sponsoren, Gönnern, Behörden für alles, was sie für den BCZ in all den Jahren, kürzlich oder in Zukunft getan haben oder noch tun werden.

Guido Mastel, Präsident Boccia-Club Zug



Die ersten Jahre...

Aus der Geschichte des Boccia-Club Zug

gp. Die Gründungsgeschichte des Boccia-Club Zug ist ein buntes Mosaik von persönlichen Freundschaften, Familienbanden, Freude am Spiel und gesellschaftlichem Zusammensein, Liebe zur Natur, Zufällen und – wie immer, wenn etwas entstehen soll – treibenden Kräften: Da ist zu nennen der Name von *Josef Brühwiler*, Baumeister aus Zug. Neben seinem Hof auf der Juchenegg ob Zug wurde Ende der Dreissigerjahre die erste Bocciabahn im Kanton gebaut. Das Bocciaspiel war seine Passion, und nicht zuletzt dank seiner tatkräftigen und finanziellen Unterstützung stand das Kind «Boccia-Club Zug» schnell auf beiden Beinen. Erst 1974 verabschiedete sich «Sepp» Brühwiler aus dem Vorstand. Aber auch sein Bruder *Hans Brühwiler* war Mann der ersten Stunde. In den Annalen wird er als erster Präsident geführt – leider verstarb er schon 1943. Eifrige Besucherin auf der Juchenegg war *Elsa Schwarz*. Von ihrer anstrengenden Büroarbeit bei der Motorfahrzeugkontrolle erholte sie sich mit Vorliebe beim Kugelspiel oder Jassen. Als geborene Unterhalterin sorgte sie für gute Stimmung auf und neben der Bahn. Im Spiel dagegen war sie gefürchtet und ihr Ehrgeiz bekannt. Wie sonst wäre es möglich, dass sie 1973 – im Alter von 81 Jahren (!) – nochmals Setzmeisterin wurde? Zur Gesellschaft auf der Juchenegg gehörte auch der Gatte von Elsa, *Luigi Schwarz*. Er war zwar weniger ein leidenschaftlicher Spieler, doch stand er oft mit Rat zur Seite. Er hatte nämlich in Rom gelebt und dort das Bocciaspiel kennengelernt und konnte so seine Erfahrung weitergeben. Der Salami- und Weinhändler animierte Josef Brühwiler zum Bau der Bocciabahn! War *Antonio Garbani* zuerst nur zufälliger Zaungast, traf man ihn später immer öfters auf der Juchenegg an. Als Tessiner kannte er «natürlich» das Bocciaspiel, und von seinem Wissen profitierte man. Sein Engagement beim Aufbau des Clubs war so gross, dass man ihn zum ersten Ehrenmitglied ernannte. Leider zog Antonio Garbani wieder in seinen Heimatkanton, nach Muralto, und war dort als Inspektor der Kantonalen Alkoholverwaltung tätig. Die Aufzählung der ersten Bocciapioniere in unserem Kanton wäre unvollständig,



*Gespannt verfolgt
Gründerin Elsa Schwarz
den Lauf der Kugel;
hinten Ehrenmitglied
Ernst Bernasconi.*

*Einer der Pioniere des
Boccia-Club Zug:
Josef Brühwiler bei einem
Vereinsabend im Jahre
1954.*



würde man nicht die Namen von *Karline Christen* und ihres Gatten *Paul* nennen; als Freunde der Familie Schwarz gehörten sie schnell zum noch kleinen Kreis der «Kügeler auf der Juchenegg». Die offizielle Clubgründung wurde schliesslich Tatsache am 13. Oktober 1940.

Ein Hauch von Idylle umgab das Bocciaspielen auf der Juchenegg stets, vor allem abends. Da verfügte man zwar noch nicht über eine Beleuchtungsanlage, aber der Ideenreichtum war gross. Das Autolicht oder die Sturmlaterne taten es auch! Der Spielbetrieb wurde so gross, dass man nach Auswegmöglichkeiten suchte. Eine etwas verlotterte Bahn beim «Montana» auf dem Zugerberg wurde instandgestellt; da half auch *Ernst Strahm* tatkräftig mit, der sich 1943 zu den Bocciaspielern gesellte. Die Entwicklung des BC Zug ging weiter, indem Ende der Vierzigerjahre erstmals streng nach Reglement gespielt wurde. Noch wichtiger aber war, dass Josef Brühwiler auf einem kurz zuvor gekauften Grundstück – beim Bellevue in Zug an wunderbarer Aussichtslage – zwei Bocciabahnen erstellen liess.

*Sie war bekannt für ihr
Temperament auf der
Bahn: Gründerin Karline
Christen im «Bellevue»
1954.*



Wesentlichen Anteil am weiteren Gedeihen des Clubs hatte Ernst Strahm, Präsident von 1954–1966. Der Mitgliederbestand wuchs ständig an und der Spielbetrieb war gross, da reichten zwei Bahnen oft nicht aus. Es drängte sich der Bau einer weiteren Anlage beim Rest. Engel in Walchwil geradezu auf. Bedeutungsvoll war, dass der Club die wunderschöne Anlage beim Bellevue 1954 von Josef Brühwiler erwerben konnte. Die Finanzierung war durch die Ausgabe von Anteilscheinen möglich geworden. Freude an Spiel und Geselligkeit stand zwar stets im Vordergrund, durch den Beitritt einiger Bocciaköner nahm aber der Wettkampfcharakter zu. Leute wie *Aldo Pinazza*, *Luigi Stucki*, *Max Ziegler* und *Alfredo Brander* sorgten gar für Ehrenmeldungen bei auswärtigen Turnieren. Der weitere Vormarsch zur Spitze wurde jedoch auch dadurch gebremst, dass sich eine gedeckte Anlage nicht realisieren liess (obwohl ein entsprechendes Projekt für Walchwil vorlag). Die Opposition im Club war stets grösser gewesen.

War die erste Lebenshälfte des BCZ geprägt durch Pioniergeist, Expansionsdrang, regen Spielbetrieb im Bellevue und viele freundschaftliche Kontakte mit Clubs im In- und Ausland, verliefen die beiden letzten Jahrzehnte – meist unter der Führung des Zuger Geschäftsmannes *Spartaco Furgani* – doch um einiges ruhiger. Im sportlichen Bereich fehlte zusehends die Motivation: mangels gedeckter Bahnen war die Basisvoraussetzung für ein reguläres Training nicht gegeben. Doch das hätte wohl gar nicht dem Clubgeist entsprochen. Es wurde zusehends mehr Wert auf kameradschaftliches Zusammensein innerhalb des Clubs gelegt. So trat der BC Zug – was sportliche Aspekte anbelangt – zusehends etwas in den Schatten der anderen Zuger Boccioclubs, deren Wegbereiter er jedoch gewesen war. Ein momentanes Rekordhoch bezüglich Mitgliederzahl verdeutlicht jedoch, dass der BC Zug auf dem für ihn richtigen Pfad ist und er so in der Zuger Vereinslandschaft einen guten Platz hat!

...und ihre Fortsetzung

Ernst Strahm

Die Ehrenpräsidenten

gp. Bei bester geistiger Frische erzählt Ernst Strahm in seinem schönen Heim in Walchwil seine an Diensten für die Öffentlichkeit reiche Lebensgeschichte, gewürzt mit viel Humor und Sinn für das Detail. Geboren wurde Ernst Strahm am 25. März 1913 in Enggistein im Emmental, wo sein Vater Bauer war. Die Familie zog bald nach Solothurn, wo Ernst Primar-, Sekundar- und Handelsschule an der «Kanti» besuchte. Nach der Lehre in einem Advokaturbüro eignete er sich in mehreren Firmen praktische Kenntnisse an. Er arbeitete in Solothurn, Grenchen und Chiasso, wo er auch den bekannten Bocciaförderer Bruno Bernasconi traf. Nach einem längeren Aufenthalt in London trat Ernst Strahm dem EMD bei. Ihm blieb er bis zu seiner Pensionierung während 37 Jahren treu. Er arbeitete unter anderem im Armeestab und organisierte 1942 den Umzug der «Strafvollzugskompanie» von Savatan (Wallis) nach Frübühl auf dem Zugerberg. In leitender Stellung des Straflagers fand er dort seine Lebensstelle.

Meilenstein war die Heirat mit seiner Therese am 20. Mai 1944. Beide dürfen zusammen jetzt ihren Lebensabend geniessen. – Mit seiner geselligen Art fand Ernst Strahm schnell Kontakt zu den Bürgern der Gemeinde Walchwil. Er war zur Öffentlichkeitsarbeit berufen. Er half mit bei der Gründung der FDP Walchwil und vertrat diese Partei von 1958–1982 im Gemeinderat. Auch bei mehreren Vereinen wirkte er tatkräftig mit; sein Terminkalender war reich befrachtet.

Das Bocciaspiel lernte er auf der Juchenegg (Zugerberg) kennen. Er schätzte die Atmosphäre dort, das fröhliche Zusammensein, und er fand immer mehr Freude am Kugelspiel. Am 1. Juli 1950 trat Ernst Strahm dem Boccia-Club Zug bei. Gleich übernahm er im Vorstand das Kassieramt. Von 1954–1966 präsidierte er den Verein. Er förderte das Bocciaspiel an vielen Fronten und seinem grossen Engagement war es zu verdanken, dass das Spiel immer mehr Freunde fand. Der BCZ ernannte Ernst Strahm 1966 zu seinem Ehrenmitglied und Ehrenpräsidenten. Von 1984–1988

übte er nochmals das Amt des Vizepräsidenten aus. Zur Entwicklung des Bocciaspiels auf kantonaler Ebene trug Ernst Strahm sehr viel bei: 1963 gründete er die Zuger Boccia-Vereinigung (ZBV), der er bis 1973 vorstand. Die ZBV ernannte ihn in diesem Jahr auch zu ihrem Ehrenmitglied. Um die Popularität des Bocciaspiels zu fördern, scheute er nicht die Organisation grösserer Anlässe (1961: Länderspiel Schweiz–Österreich). Über die Grenzen hinweg knüpfte er freundschaftliche Kontakte, so zu einem Verein in Innsbruck. Diese wenigen Zeilen reichen nicht, um das grosse Engagement von Ernst Strahm für unseren Verein und den Bocciasport richtig zu würdigen. Tun wir es in Gedanken! Ernst Strahm wünschen wir – zusammen mit seiner Gattin – noch viele schöne Tage, nach einem Leben voller Taten.

gp. Ein unermüdlicher Geschäftsmann, der von Termin zu Termin rast, ein gewiefter Organisator, ein «Fussballverrückter», ein Hansdampf in allen Gassen – das sind Klischees, mit denen Spartaco Furgani behaftet ist. Doch schauen wir hinter die Fassade.

«Spatz», wie ihn seine Freunde liebevoll nennen, wurde am 14. Februar 1922 in Schmerikon SG geboren. Er besuchte die Sekundarschule in Uznach und begann dann die Lehre als Automechaniker bei Auto Kaiser in Zug. Er vervollständigte seine Ausbildung mit der Meisterprüfung und einem kaufmännischen Abschluss an der Handelsschule in Zürich. Am 4. Mai 1948 – gleichentags wie sein späterer Clubkollege Max Ziegler – schloss Spartaco Furgani den Ehebund mit seiner Thea. Er hält noch heute an! – Den Sprung ins Geschäftsleben wagte Spartaco Furgani 1951, indem er an der Chamerstrasse in Zug eine Garage übernahm und sie umtaufte in . . . «Spatz»-Garage. Für kurze Zeit (1973–1976) führte er gar einen Doppelbetrieb, wobei er den Sprung in ein anderes Fach wagte: in Baar eröffnete er eine Cateferia. 1980 schloss er die Garage und verlegte den Standort an die Zugerstrasse in Baar, wo er eine Tankstelle errichtete, die er noch heute mit Erfolg leitet.

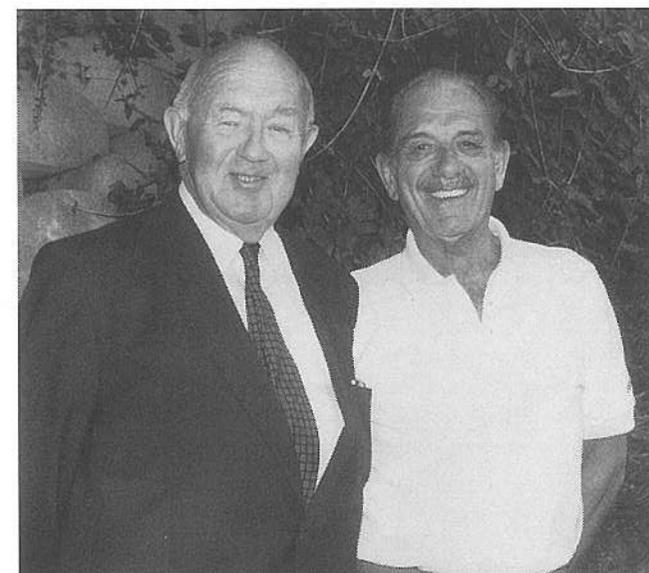
«Mein Leben ist Beruf und Sport», sagt «Spatz» heute. Und tatsächlich opferte er einen Grossteil seiner Freizeit dem Fussball. Als Coach mehrerer Klubs (SC Zug, Wettingen, Aarau, Baden) kannte man seinen Namen! Er gründete die Schweizer Trainerunion, deren Generalsekretär er noch heute ist. In gleicher Funktion ist er gar auf europäischer Ebene tätig. Dem Vorstand der «Freunde der Nationalmannschaft» gehört er an; er präsierte einen Billardclub, er unterstützte Synchronschwimmerinnen und Unihok-

Spartaco Furgani

keyaner und . . . die Liste ginge noch lange weiter. Tatsache ist: Das Herz von «Spatz» schlägt für den Sport!

Interessiert verfolgte «Spatz» den Bocciasport in Italien und fand Gefallen daran. Von Freunden animiert, wagte er sich im Bellevue auf die Bocciabahn. Er mochte die Ambiance beim Spiel und fühlte sich im Kreise der Boccianer wohl. So trat er 1958 dem Club bei. Diese initiative und führungsbegabte Persönlichkeit war auch beim BC Zug gefragt: Nach fünfjähriger Tätigkeit als Kassier übernahm «Spatz» 1966 das Präsidentenamt, welches er – mit jeweils kurzen Unterbrüchen – bis 1987 innehatte. Er unterstützte den Verein nicht nur ideell, sondern geizte auch nicht mit finanzieller Unterstützung. So liess er die Bahnen im Bellevue umzäunen (1968) und sorgte für eine neue Beleuchtungsanlage (1978).

Aus einer gewissen Distanz betrachtet heute «Spatz» seine Jahre als Präsident: «Meine Amtszeit verlief ziemlich ruhig, ohne besondere Höhepunkte. Was mir in Erinnerung bleibt, sind die freundschaftlichen Treffen mit Bocciakameraden im Ausland und dem BC Zürich. Auch Teilnahmen an Schweizermeisterschaften und Vereinsausflügen (Tessin) waren besondere Ereignisse. Schade ist, dass der Spielbetrieb auf unseren Bahnen im Gegensatz zu früher etwas nachgelassen hat.» Spartaco Furgani bleibt in seinen Äusserungen bescheiden. Doch Tatsache ist: Er hat den Verein ruhig und mit grosser Konstanz während fast einem Vierteljahrhundert auch durch schwierigere Zeiten geführt und dabei seine Person nicht in den Vordergrund gerückt.



Zwei strahlende Gesichter im Jahr 1990: Ernst Strahm (links) und Spartaco Furgani – die beiden Ehrenpräsidenten des Boccia-Club Zug.

13. Oktober: Josef Brühwiler, Karline Christen, Else Schwarz und Luigi Schwarz gründen den Boccia-Club Zug; Hans Brühwiler steht dem Gremium vor.	1940
Antonio Garbani (Muralto) und Meinrad Landtwing (Zug) werden als Neumitglieder aufgenommen. Beitritt zum Schweiz. Boccia-Verband.	1941
Franz Brühwiler (Zug) tritt dem BCZ bei. Hans Brühwiler verstirbt.	1943
Gottlieb Bühlmann (Zug) wird neues Mitglied des BCZ.	1945
Als Neumitglied wird Dr. Albert Ziegler (Zug) in den BCZ aufgenommen.	1946
Der BCZ kann zwei Neumitglieder vermelden: Hans Streichenberg (Baar) und Aldo Pinazza (Zug).	1947



Die Boccia-Anlage im «Bellevue» zu Beginn der Fünfzigerjahre.

1948	Der Mitgliederbestand erhöht sich weiter durch Alois Müller (Oberwil) und Max Ziegler (Zürich).
1949	Antonio Garbani (Präsident 1948/49) wird Ehrenmitglied.
1950	Gleich drei Mitglieder vom Zugerberg treten dem BCZ bei: Eugen Ess, Ernst Strahm und Willi Wasem.
1951	Ein weiteres Mitglied vom Zugerberg: Nello Anzile.

I. Name und Zweck

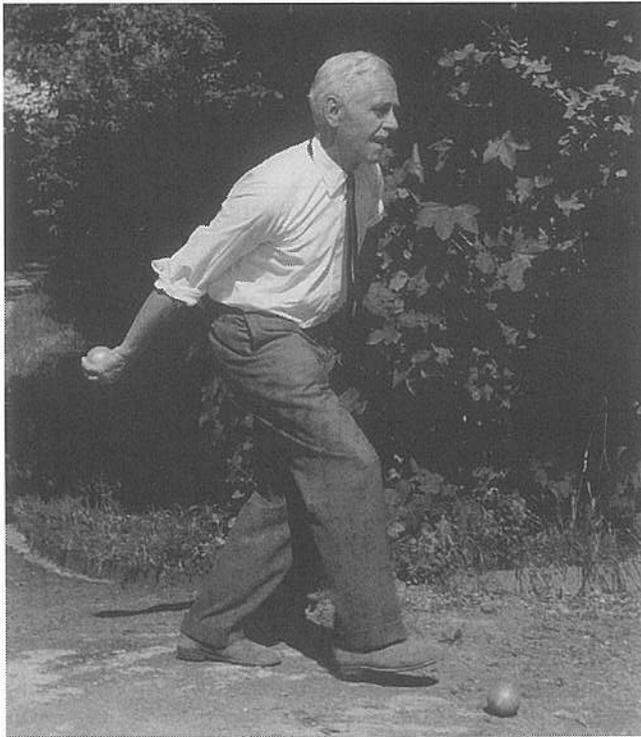
1. Unter dem Namen «Boccia-Club Zug» wurde im Jahr 1940 ein Club gegründet zur Pflege und Förderung des Bocciasportes auf einheitlicher Grundlage.

II. Mitgliedschaft

2. Der Boccia-Club Zug besteht aus Aktiv-, Passiv-, Frei- und Ehrenmitgliedern. Aktiv- oder Passivmitglied kann jede in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person vom 20. Altersjahre an werden. Der Vorstand kann bei besonderen Umständen betreffend der Altersgrenze Ausnahmen zulassen.

Auszug aus den Vereinsstatuten von 1951.

1952	Alfred Weber, Dr. Benedikt Ziegler und Godi Cordes (alle Zug) treten dem von Dr. Albert Ziegler präsierten Verein bei.
1953	Hans Binzegger (Baar), Leo Landtwing und Franz Moos (beide Zug) stellen das Eintrittsgesuch in den BCZ; der Mitgliederbestand erhöht sich somit auf 21. Die Bocciabahnen werden erneuert; Josef Brühwiler beteiligt sich an den Aufwendungen von Fr. 3300.- mit einem Darlehen von Fr. 1500.-.
1954	Der bedeutende Zuwachs an Mitgliedern verdeutlicht, dass der BCZ in der Öffentlichkeit an Ansehen gewinnt: Alois Hodel und Julius Hodel (beide Unterägeri), Anton Lung (Oberwil), Ernst Körner (Baar) und Hans Acklin, Werner Stadlin, Emil Hagenbuch und Renato Pirali (alle Zug) werden als Neumitglieder begrüsst. 15. Juni: Mitglied J. Brühwiler verkauft dem BCZ für Fr. 5000.- die Bocciabahnen im Bellevue (Zug) inklusive Grundstück.



Der leidenschaftliche Spieler Dr. Albert Ziegler führte die Vereinsgeschäfte 1952/53.

Resultatauswertung anlässlich des Treffens gegen den BC Zürich 1954 in Zug. Man erkennt die BCZ-Mitglieder (von links) E. Ess, J. Brühwiler und E. Strahm.



Durch die Ausgabe von Anteilscheinen wurde die Übernahme der Boccia-Anlage im «Bellevue» finanziert.



Verzeichnis der Inhaber der am 1.1.55 ausgegebenen Anteilscheine des Boccia-Club.

<u>Nr.</u>	<u>Name und Adresse:</u>
1	E. Ess, Bahnhofrestaurant Zugerberg
2	E. Strahm, Frühbühl, Zugerberg
3	do.
4	Emil Hagenbuch, Metzgerei, Zug
5	do.
6	Franz Moos, Neugasse, Zug
7	do.
8	Frau Karline Christen, Zugerberg
9	Dr.med. A. Ziegler, Aegeristrasse, Zug
10	do.
11	do.
12	Werner Stadlin, Chamerstrasse, Zug
13	do.
14	Meinrad Landtwing, Bellevue, Zug
15	Gebr. Hodel, Baumeister, Unter-Aegeri
16	do.
17	Ernst Körner, Baar
18	Aldo Pinazza, Kirchgasse, Zug
19	Anton Lung, Schreinermeister, Oberwil-Zug
20	Alfred Weber, Depotchef, Schöneegg, Zug
21	Hans Rinseger, Kohlen & Heizöl, Baar
22	do.
23	Franz Brühwiler, Zugerbergstr., Zug
24	do.
25	Hans Acklin, Schlosser, Altstadt, Zug
26 - 30	Josef Brühwiler, Jucheneegg, Zugerberg.

Zug, den 1.1.55.

Der Präsident:

Ein Clubtreffen gegen den BC Zürich geht mit 149:196 verloren.

4. Dezember: Ein gemütlicher Vereinsabend im Rest. Waldmann (Baar) beschliesst das Vereinsjahr; Mitglied Franz Moos tritt dabei als Sänger auf – das Tanzbein wird zu lange geschwungen und der BCZ wird von der Polizei mit Fr. 10.– gebüsst!

1955

Alfred Brander, Luigi Stucki und Josef Müller erhöhen den Mitgliederbestand auf 34.

Der Sport-Toto-Ausschuss des SLL gewährt dem BCZ einen Betrag von Fr. 1000.– an die Erwerbskosten des Grundstückes im Bellevue unter der Bedingung, dass «das Grundstück ohne Einwilligung des SLL zu keinen anderen als sportlich-turnerischen Zwecken Verwendung finden darf» (Eintrag ins Grundbuch!).

Gut für Fr. 10.- Konto No. 146 Beleg No. _____

Empfangsschein

Von Herrn Ernst Strahm, Adj. der Strafkp. Zugerberg
namens des Boccia-Club Zug

Franken 10.- s. l. n. o/oo

Bussendepositum wegen Uebertretung des Tanzgesetzes,
gemäss Rapport der Polizeistation Baar vom 5.12.54

in bar empfangen zu haben, bescheinigt:
Zug, den 23. Februar 1955

Polizeirichteramt des Kantons Zug
Der Rechnungsführer:
M. Kuppfer

Polizeirichteramt u. Strafanstalt Zug

*Beim Vereinsabend 1954
im Rest. Waldmann
(Baar) ging es hoch zu
und her!*

Das Duo Aldo Pinazza/Luigi Stucki belegt an der Schweizer B-Meisterschaft den famosen 2. Rang; das Resultat wird im Rest. Engel (Walchwil) gebührend gefeiert.

12. November: Der traditionelle Familienabend wird im Rest. Rosenberg durchgeführt.

Gründermitglied Josef Brühwiler wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

19. Juni: Ehren- und Gründungsmitglied L. Schwarz stirbt.

18. August: Das Clubtreffen gegen den BC Zürich in Zürich geht mit 137:170 verloren; einzig das Duo Strahm/Körner überzeugt mit zwei Siegen.

In Roveredo plazieren sich Pinazza/Stucki an der Schweizer Meisterschaft auf dem 12. Rang.

1. Dezember: Vergnüglicher Klausabend im Rest. Rössli mit 59 Anwesenden.

Vereins Ehren verdienen sich Max Ziegler (Clubmeister) und Renato Pirali (Setzmeister).

Die Stadt Zug beteiligt sich an der Bahnneugestaltung mit einem Beitrag von Fr. 250.-.

Sieg im Clubtreffen gegen den BC Zürich mit 167:160; das Duo Moos/Körner trägt zu diesem Resultat zwei Siege bei.

Der Club spendet der «Ungarn-Hilfe» Fr. 135.80.

30. November: Der Familienabend wird von E. Hagenbuch, F. Moos, R. Pirali und H. Acklin organisiert und findet bei den 55 Anwesenden guten Anklang.

1956

*Ganz nah beim
Geschehen: Das lang-
jährige Mitglied Aldo
Pinazza (mit Kappe)
und einige Spielerfrauen.*



*Die Boccia-Anlage in
Walchwil (beim
Rest. Engel) stand oft
im Mittelpunkt des
Geschehens.*



1957

*Josef Brühwiler,
Baumeister aus Zug und
auch «Erbauer» des BC
Zug, in Aktion.*



Als Neumitglieder treten bei: Spartaco Furgani, Ernst Bernasconi, Oskar Schärer und Giorgio Fattorini.

1958

27. Juli: Niederlage im Freundschaftstreffen gegen den BC Zürich mit 166:197.

L. Stucki wird Sieger bei der Clubmeisterschaft.

22. November: Im Hotel Ochsen wird der das Vereinsjahr beschliessende Familienabend durchgeführt.

Dr. Albert Ziegler wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1959

Neue Namen auf der Mitgliederliste: Mario Vanoli und Marco Quadri.

Die Bahnrenovation kostet Fr. 1887.20; die Stadt Zug beteiligt sich mit Fr. 200.-.

Der Salamijass im Bellevue bringt Fr. 253.- in die Kasse.

5. Dezember: Beim Vereinsabend im Rest. Zugerberg tritt E. Hagenbuch als «Chlaus» auf.

Als Neumitglieder (u. a.) werden aufgenommen: Josef Meier und Anton Stadler.

1960

19 Mitglieder an der GV setzen den Jahresbeitrag auf Fr. 45.- fest.

Ehrenmeldung durch das Duo M. Ziegler / A. Brander: Sieg beim Eichhofturnier in Luzern und auch beim Bahn-Eröffnungsturnier in Walchwil.

An die Erstellung von Boccia-Bahnen beim Rest. Engel (Walchwil) spendet der Kanton Zug Fr. 500.-.

Max Ziegler (Clubmeister) und Ernst Körner (Setzmeister) erringen vereinsinterne Lorbeeren.

Neumitglieder sind Ernst Moos (Zug) und Albert Meier (Baar); der Mitgliederbestand beträgt jetzt 37.

1961

Der BCZ organisiert das Boccia-Länderspiel Schweiz-Österreich (151:56); zu diesem Zweck werden die Bahnen beim Rest. Engel provisorisch überdacht. – Bei diesem Länderspiel vertreten mit Brander/Ziegler auch zwei Zuger die Schweizer Farben; ihre Bilanz ist ausgeglichen: 15:10-Sieg und 5:15-Niederlage.

Clubmeister-Ehren diesmal für E. Körner (Einzel), Ziegler/Brander (Zweier) und A. Pinazza (Setzer).



Gruppenbild der Schweizer Nationalmannschaft beim Länderspiel gegen Österreich 1961. Dabei waren sogar zwei Vertreter des Boccia-Club Zug im Einsatz: Man erkennt in der hintersten Reihe ganz links Max Ziegler und seinen Spielpartner Alfred Brander; vorne sitzend: Organisator und BCZ-Präsident Ernst Strahm.

Schweizerische BOCCIA-Vereinigung
Unione Bocciofila Svizzera
Union Suisse de Boules



Länderspiel Schweiz-Oesterreich

Zug, 26./27. August 1961

Ehrengäste

Herr Dr. Hürlimann Alois, Regierungsrat, Walchwil
Herr Hürlimann Kaspar, Kantonsrat, Walchwil
Herr Sidler August, Stadtrat, Zug
Herr Hürlimann Thomas, Einwohnerrat, Walchwil
Herr Cabas Bruno, Präsident des oesterreichischen Boccia-Verbandes, Innsbruck
Herr Gilomen Paul, Kassier SBV
Herr Duc Louis Sekretär SBV
Herr Unterladstätter Joh., Innsbruck
Herr Strahm E., Zugerberg, Kantonalpräsident

Programm

Samstag, 26. August
Treffpunkt zwischen
15.00-16.00 Bahnhofbuffet I. Klasse
in Zug
17.00 Beginn der Spiele
20.00 Offizielles Bankett im Hotel Engel,
Walchwil
Sonntag, 27. August
09.00 Spielbeginn
12.00 Preisverteilung
13.00 Gemeinsames Mittagessen

Ernst Bernasconi wird neuer Beisitzer und übernimmt zugleich das Amt des Bahnenwarts.

1962

Gründung der Zuger Boccia-Vereinigung durch BCZ-Präsident Ernst Strahm.

1963

Clubmeister: R. Pirali, Setzmeister: A. Pinazza.

Die Ehrenmitgliedschaft wird Hans Binzegger zuteil.

Josef Meier wird neuer Spielleiter und nimmt in dieser Funktion Einsitz im Vorstand.

Gründungsmitglied Karline Christen stirbt.

1964

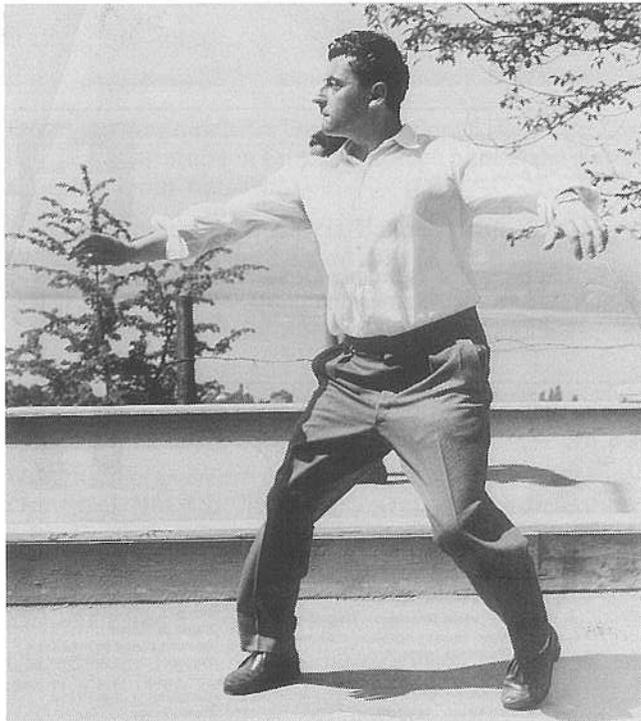
Erhöhung des Mitgliederbestandes durch Dr. G. Schech, O. Mosimann, G. Menoni und L. Aschwanden.

E. Körner wird mit 2693 Punkten Setzmeister.

2373 Punkte reichen A. Pinazza zum Setzmeister.

1965

Drei neue Mitglieder: Willi Fäh, Alex Häring und Bernardus Pon.



Rekordhalter als Clubmeister: Renato Pirali gewann über zehnmal das jährlich stattfindende Vereinsturnier!

1966

Der langjährige Präsident Ernst Strahm wird durch Spartaco Furgani ersetzt.

4./5. Juni: Freundschaftstreffen in Zug gegen ESK Tivoli Innsbruck, wobei der Präsident der Schweizer Boccia-Vereinigung, Herr Morniroli, einen Besuch abstattet.

In Anerkennung seiner grossen Verdienste wird Ernst Strahm zum Ehrenmitglied und Ehrenpräsidenten ernannt.

1967

Eine ganze Reihe von Neumitgliedern kann man beim BCZ begrüßen: Josef Furgani, Leo Meier, Willy Senn, Silvano Pat, Antonio Zambon und Renato Vanoli.

Gründungsmitglied Elsa Schwarz wird die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

2934 Punkte reichen Ernst Körner zum Gewinn der Setzmeisterschaft.

3./4. Mai: Freundschaftstreffen in Innsbruck gegen ESK Tivoli.

10. Juni: Die Zuger Boccia-Vereinigung organisiert die Schweizer Zweiermeisterschaft, an deren Organisation sich auch der BCZ mit Erfolg beteiligt.

1967: Clubreise nach Innsbruck zum befreundeten Club ESK Tivoli.



33.

Campionato Boccifilo Svizzero a Coppie
Schweizerische Zweiermeisterschaft
Championnat Suisse de Boules en Couple

Zug 10. Juni 1967

UBS

Federazione Boccifila Zughese
Zuger Boccia-Vereinigung
Fédération Zougoise de Boules

Organisationskomitee /Comitato d'organizzazione

Präsident:	Ernst Strahm
Vizepräsident:	Arthur Bommeli
Kassier:	Hugo Küttel
Propaganda:	Spartaco Furgani
Techn. Leitung:	Josef Meier
Sekretär:	Josua Brügger
Presse:	Rico Fontana

Rekurskommission: E. Pedrini, SBV Bern
Bruno Bernasconi Chiasso
Josef Meier, Zug

*Dem OK der Schweiz.
Zweiermeisterschaft 1967
in Zug gehörten mit
E. Strahm, S. Furgani und
J. Meier auch drei
Vertreter des BC Zug an!*

Die Gebrüder Ziegler werden Kantonalmeister im Zweierwettbewerb.

An der GV rügt Spielleiter R. Pirali die Passivität der Mitglieder bei Turnieren; S. Furgani schlägt vor, in Zukunft aus Kostengründen auf einen Bahnenwart zu verzichten.

8. Juni: In Zug geht das Freundschaftstreffen gegen ESK Tivoli Innsbruck mit 95:110 verloren.

Der Brander-Cup wird durch Pirali/Pinazza gewonnen.

Die Bahnen im Bellevue werden umzäunt.

23./24. November: Der Lottomatch im Rest. Engel bringt Geld in die Kasse.

Aldo Pinazza setzt eine Rekordmarke in der Setzmeister-schaft: 1877 Punkte! – zugleich lässt er sich als Clubmeister feiern.

Ehrenmitglied Antonio Garbani verstirbt.

1968

1969

Als einziges Neumitglied kann Walter von Burg begrüsst werden.

1. August: Grosse Feier im Bellevue mit Spanferkelfrass (Spender R. Vanoli) und Feuerwerk (Spender S. Furgani).

Ein im September geplanter Ausflug zum befreundeten Club in Innsbruck kommt mangels Interesse nicht zustande.

17./18. Oktober: Lottomatch im Rest. Brandenburg.

Silvano Pat wird Clubmeister; Willi Fäh ist bester Setzer.

1970

Oskar Schärer löst «Spatz» Furgani als Präsident ab.

Kurt Schärer und Max Stadler treten dem Club bei.

Die Ehrenmitgliedschaft wird Spartaco Furgani verliehen.

Ehrenmitglied Dr. A. Ziegler verstirbt.

18. August: Präsident O. Schärer bespricht Bedachung der Bahnen im Bellevue mit Grundstücknachbarin Frau Weber, welche grundsätzlich einverstanden ist.

14. Oktober: Die Birken neben der Bocciabahn werden umgesägt, nachdem dies der Vorstand mit 5:2 Stimmen beschlossen hat.

30./31. Oktober: Der Lottomatch im Rest. Bären bringt einen schönen Zustupf in die Kasse.

1971

Gleich sechs Namen zieren die Liste der Neumitglieder: H. Mondin, A. Fehlmann, T. Linsi, K. Streichenberg, G. Hagenbuch und F. Mathys.

Vizepräsident Emil Hagenbuch wird Stadtrat von Zug.

Test-Bocciaspiel von J. Brühwiler und E. Strahm auf Tartanplatten der Firma 3M wird positiv beurteilt.

Für den Bahnenunterhalt sind J. Meier und E. Bernasconi verantwortlich.

Die Ehrenmitgliedschaft wird Anton Stadler (80) zuteil.

29./30. Oktober: Traditioneller Lottomatch im Rest. Bären.

2523 Punkte reichen J. Meier zum besten Setzer; R. Pirali ist Clubmeister.



Nach vierjähriger Tätigkeit als Kassier stand Oskar Schärer dem Verein von 1970 bis 1972 vor.

Leo Landtwing wird einziges Neumitglied; der langjährige Vizepräsident E. Moos tritt aus dem Verein aus.

1972

R. Vanoli stellt einen fahrenden Materialwagen seiner Firma als Übergangslösung für die Verpflegung der Boccianer zur Verfügung.

Clubmeisterehren für J. Meier; O. Schärer gewinnt die Setzmeisterschaft mit 2721 Punkten.

Giorgio Rima ersetzt Oskar Schärer an der Vereinsspitze.

1973

Der Jahresbeitrag wird anlässlich der GV auf Fr. 100.– erhöht.

R. Pirali erhält für 13jährige Vorstandsarbeit eine Wappenscheibe; er gewinnt zudem die kantonale Einzelmeisterschaft.

Es wird geplant, für Fr. 10000.– die seeseitige Bahn zu überdachen. Der Finanzierungsplan dafür ist erstellt; aus dem Vorstand gibt es jedoch auch ablehnende Stimmen (insbesondere S. Furgani).

22./23. September: Clubreise nach Castione/Bellinzona.

Eine Frau gewinnt die Setzmeisterschaft: Elsa Schwarz mit 2256 Punkten.

23. März: Bei der GV im Rest. Central wird erstmals ein Imbiss (Schüblig und Kartoffelsalat) serviert; Präsident G. Rima rügt die Passivität der Mitglieder.

1974

Gründungsmitglied J. Brühwiler tritt aus dem Vorstand.

Die Zuger Kantonale Boccia-Vereinigung verleiht E. Strahm und J. Brühwiler die Ehrenmitgliedschaft.

Bau einer neuen Pergola neben der Bahn; Kosten dafür rund Fr. 3000.–.

Infolge Übernahme des Stadtpräsidiums gibt E. Hagenbuch den Rücktritt aus dem Vorstand.



Er kam, sah und... wurde gleich als Präsident gewählt: Giorgio Rima stand an der Vereinsspitze von 1973 bis 1975.

1975



Ehrenmitglied Anton Stadler, ein Mann ganz eigener Prägung mit viel Witz und Humor, verstirbt im Jahre 1975.

Die Ehrenmitgliedschaft wird Emil Hagenbuch und Renato Pirali verliehen.

Neue Clubmitglieder: Walter Staub und Roland Hegglin.

6. November: Ehrenmitglied Anton Stadler verstirbt im Alter von 85 Jahren.

Die Bahnen werden von E. Bernasconi vorzüglich gewartet.

J. Meier wird wieder Clubmeister; R. Pirali gelingt dies bei den «Setzern».

6300 Zug, den 17. März 1975

Betrifft: Ausscheiden aus dem Vorstand des BCZ

Lieber Emil,

Für Dein Schreiben vom 11. Dezember 1974, mit welchem Du den Austritt aus dem Vorstand des Boccia Clubs Zug erklärst, möchte ich Dir bestens danken. Alle Vorstandskameraden und ich haben von diesem Entschluss mit Bedauern Kenntnis genommen, auf der andern Seite aber auch volles Verständnis entgegengebracht.

Wir sind uns alle bewusst, dass Du als unser neuer Stadtpräsident sehr stark engagiert bist und es Dir die Zeit nicht mehr erlaubt, noch viele Ämter zu besetzen, und wie es bei Dir der Fall war, auch aktiv und aufopfernd, für viele Vereine tätig zu sein. Du hast nun wichtigeren Aufgaben zu erfüllen, und dies zum Wohle unserer Stadt und deren Einwohner. Dass dabei Vereinsinteressen zurückstehen müssen, liegt auf der Hand.

Erlaube mir aber, lieber Emil, Dir für Deine aufopfernde Arbeit im Vorstand des Boccia Clubs Zug als dessen Vize-Präsident und Aktuar, recht herzlich zu danken. Dein Nachfolger wird es sicher nicht leicht haben, Dich Vergessen zu machen. Doch Hand aufs Herz, das wollen wir auch nicht. Uns freut es vor allem, Dich immer noch als Aktiv-Mitglied in unseren Reihen zu haben, und wir alle freuen uns, unsern Stäpi in einem sportlichen Wettkampf herausfordern zu dürfen. Wir werden es Dir nicht leicht machen! - sofern wir an Deine Klasse herankommen.

1976

Spartaco Furgani übernimmt wieder das Präsidentenamt, anstelle von Giorgio Rima.

Die Ehrenmitgliedschaft geht an Alois Hodel.

Sehr schlechtes Sommerwetter erlaubt keinen grossen Spielbetrieb.

«Bronze» für J. Furgani bei der kantonalen Einzelmeisterschaft.

Ernst Bernasconi wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1977

Der Mitgliederbestand reduziert sich auf 29.

Statutenänderung: «Aktivmitglied kann jede gut beleumdete Person ab dem 14. Altersjahr werden.»

R. Pirali gewinnt an Pfingsten das interkantonale Turnier, organisiert durch den CB Piave Zug.

W. Fäh wird dank einem 15:14-Sieg gegen R. Pirali Clubmeister.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten S. Furgani: «...Der Pflege der Kameradschaft wurde im vergangenen Jahr leider zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist sicher nicht schlechter Wille, sondern es fehlt eben in unserer hektischen Zeit vielfach am nötigen gegenseitigen Verständnis...»

Die neue Bahnbeleuchtung wird mit einem Turnier eingeweiht.

Das langjährige Mitglied Mario Stucki verstirbt in Somma Lombardo (Italien).

Clubreise (19 Teilnehmer) nach Vezia/Lugano.

Gutes Wetter führt zu einem regen Spielbetrieb auf den Bahnen.

2. Mai: Ehrenmitglied Emil Hagenbuch (52) verstirbt.



2. Mai 1978:
Stadtpräsident und BCZ-
Ehrenmitglied Emil
Hagenbuch verstirbt im
Alter von 52 Jahren.

1979

Die «obere» Bahn wird meglioriert (entwässert) durch eine Arbeitsgruppe unter der Führung von L. Renz.

Anlässlich der GV gibt E. Strahm seiner Hoffnung Ausdruck, dass die geplanten Bocciabahnen auf der Allmend doch noch realisiert werden.

Den ersten Hagenbuch-Cup gewinnt das Duo Fäh/De Bortoli dank einem 15:13-Finalsieg gegen Burlet/Bernasconi.

Setzermeister wird E. Bernasconi (2257 Punkte); der Clubmeister-Titel geht wieder an R. Pirali.

1980

Josef Meier wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Neumitglied Cora Fäh gewinnt zusammen mit Luigi Renz den Brander-Cup.

Kantonaler Einzelmeister wird R. Pirali.

1. Juli: Tod von Gründungs- und Ehrenmitglied Elsa Schwarz.

Die Clubreise geht nach Acquarossa im Bleniotal.

Josef Furgani wird Clubmeister; Willi Fäh ist bester Setzer (2656 Punkte).



Da werden Bocciameinungen gemacht:
Die drei Ehrenmitglieder
(von links) Renato Pirali,
Spartaco Furgani und
Josef Meier.



1980: Clubreise nach
Acquarossa im Bleniotal.
Wer kennt die Gesichter?

Wechsel in der Clubführung: Giacomo Hagenbuch löst «Spatz» Furgani ab.

1981

Hinschied von Ehrenmitglied Josef Brühwiler.

Clubreise wieder ins Tessin: nach Gordola/Locarno.



Zwei lachende Gesichter: Giacomo Hagenbuch übernimmt 1981 das Vereinspräsidium von «Spatz».

Drei Neumitglieder sind zu verzeichnen: Andi Oswald, Hugo Häfeli und Heini Remy.

1982

Die Clubreise geht in den Süden zum BC Quartino.

Ein neues Clubsignet (Stoffabzeichen) wird geschaffen.

W. Staub führt mit grossem finanziellem Erfolg die vereinsinterne Wirtschaft.



1982 erhielt der BCZ ein neues Club-Emblem.

U. a. tritt Eugen Keiser (Blumenhändler) dem Verein bei.

Werner Salzmann tritt als Präsident an die Stelle von Giacomo Hagenbuch.

Vorstandsmitglied Theo Linsi verstirbt.

Besuch durch den befreundeten Bocciacub aus Quartino.

R. Pirali gewinnt das kantonale Turnier um den Körner-Cup, der interne Werren-Cup geht an H. Hammerer.

1983

1984

Comeback von Spartaco Furgani an der Vereinsspitze.

Die Bahnenwartung obliegt Willi Fäh.

Das Vereinsschiff wird geführt von S. Furgani (Präsident), E. Strahm (Vizepräsident), B. Linsi (Kassierin), B. Müller (Aktuar), R. Pirali (Spielleiter) und W. Fäh (Beisitzer).



Zwei Ehrenmitglieder in Pose: Willi Fäh (links) und Ernst Bernasconi.

1985

Hinschied von Kassierin Bertha Linsi.

Bedeutender Mitgliederzustrom, u. a. durch Alfred Häusler, Theo Stalder, Werner Frei, Thomas Luchsinger, Otto Zenger, Franz Romer, Gisela und Hans Bicker.

Neuer Kassier im Vorstand wird Alfred Häusler.

Viktor Locatelli wird Setzermeister mit 3157 Punkten.

Gewinner des internen Turniers um den Werren-Cup wird B. Müller.

1986

Hinschied von Ernst Bernasconi (langjähriger Funktionär und Ehrenmitglied).

Als Aktuar nimmt Andi Oswald neu im Vorstand Einsitz.

Toni Ulrich, Hans Strub und Bruno Hofmann werden als Neumitglieder aufgenommen.

Die Ehrenmitgliedschaft wird Willi Fäh verliehen, der die Bahnen wartet.

Erfolgreiches Jahr für Mitglied Josef Meier: er wird Club- und Setzermeister und gewinnt zudem den Werren-Cup.

Mitglied Guido Mastel plättelt die Toilette neu.

Eine Frau ist neu im Vorstand: Gisela Bicker wird Spiel-
leiterin.

1987

Dem Vorstand gehören weiter an: S. Furgani (Präsident),
E. Strahm (Vizepräsident), A. Häusler (Kassier),
A. Oswald (Aktuar) und W. Fäh (Beisitzer).

«Spatz» bemängelt an der GV den schwachen Spielbetrieb
im vorigen Jahr.

Spartaco Furgani, langjähriger Präsident, wird zum Ehren-
präsidenten ernannt.

1988

Guido Mastel wird neuer Präsident und löst somit S. Fur-
gani ab, der seinerseits als Vizepräsident E. Strahm ersetzt.

Mit grossem Erfolg wird der 1. Küste-Cup unter dem
Patronat von Küste-Wirt O. Zenger durchgeführt; Sieger
wird der Luzerner Gast Werner Stutz.

Die Clubreise führt wieder ins Bleniotal: nach Malvaglia.

Das gute Sommerwetter erlaubt einen intensiven Spiel-
betrieb; sämtliche Vereinsanlässe können reibungslos
durchgeführt werden.

Jules Schlosser und Edi Zweifel treten dem Club bei.

Gleich zwölf Neumitglieder kann Präsident Mastel bei der
GV begrüßen, was wohl eine neue Rekordmarke in der
Geschichte des BCZ ist.

1989

Ideale Wetterbedingungen erlauben einen sehr guten Wett-
spielbetrieb auf dem Bellevue.

In einem ausgezeichneten Finalspiel wird Viktor Locatelli
Sieger des 2. Küste-Cup.

Das Nachtessen bei der GV wird gesponsort von S. Fur-
gani, R. Vanoli und G. Mastel.

Das langjährige Mitglied Max Ziegler verstirbt.

1990

Die Mitgliederzahl im Jubiläumsjahr beträgt 56; als Neu-
mitglieder werden Hansruedi Stocker (Walchwil), Anita
Bernasconi (Zug) und Hans Degen (Zug) aufgenommen.

Anlässlich der GV im Rest. Küste (am Samstagmorgen,
21. April) werden Bethli Locatelli, Martha Friedli und Lily
Pirali für ihre Arbeit «hinter den Kulissen» gewürdigt; ein
Antrag, dass die Vorstandsmitglieder keinen Vereinsbei-
trag mehr leisten müssen, wird mit 7:5 Stimmen abgelehnt.

Das Jubiläums-OK besteht aus Jules Schlosser (Vorsitz),
Guido Mastel, Gianni Pirali, Willi Fäh, Alfred Häusler,
Gisela Bicker, Josef Meier und Spartaco Furgani.



Auf den clubeigenen Bahnen im «Bellevue» präsentiert sich ein Teil der Vereinsmitglieder
im Jubiläumsjahr.



Der Vereinsvorstand im Jubiläumsjahr. Hinten von links: Willi Fäh (Beisitzer), Jules Schlos-
ser (Beisitzer), Guido Mastel (Präsident), Andreas Oswald (Aktuar); vorne von links:
Spartaco Furgani (Vizepräsident), Gisela Bicker (Spielleiterin), Alfred Häusler (Kassier).

Aktivmitglieder

per 1. September 1990
(geordnet nach Eintrittsjahr)

Strahm Ernst	1950	Luchsinger Thomas	1985
Ziegler Benedict Dr.	1952	Mastel Guido	1985
Binzegger Hans	1953	Romer Franz	1985
Hodel Alois	1954	Stalder Theo	1985
Pirali Renato	1954	Zenger Otto	1985
Fattorini Giorgio	1958	Hofmann Bruno	1986
Furgani Spartaco	1958	Strub Hans	1986
Quadri Marco	1959	Ulrich Toni	1986
Meier Josef	1960	Buck Christian	1987
Fäh Willi	1965	Buck Erika	1987
Furgani Josef	1967	Landtwing Josef	1987
Vanoli Renato	1967	Zenger Luzia	1987
Von Burg Walter	1969	Schlosser Jules	1988
Fehlmann Alfred	1971	Zweifel Edwin	1988
Hagenbuch Giacomo	1971	Baumgartner Daniela	1989
Staub Walter	1975	Di Rubbio Daniel	1989
Pirali Gianni	1976	Geissberger Andreas	1989
Locatelli Viktor	1977	Inglin Rita	1989
Fäh Cora	1980	Inglin Ruedi	1989
Werren Hansruedi	1980	Keiser Urs	1989
Häfeli Hugo	1982	Leuenberger Fritz	1989
Oswald Andreas	1982	Simunovic Nino	1989
Remy Heinrich	1982	Stalder Peter	1989
Keiser Eugen	1983	Zweifel Annemarie	1989
Keiser Rolf	1984	Bernasconi Anita	1990
Bicker Gisela	1985	Degen Hans	1990
Bicker Hans	1985	Friedli Martha	1990
Häusler Alfred	1985	Stocker Hansruedi	1990

Gönnerliste

Stadtrat der Stadt Zug
Sport-Toto-Kommission Kanton Zug

AG Mario Vanoli Erben, Cham
Ammann AG, E. Ammann, Allenwinden
Auto Pierre Sudan, Zug
Büro-Center Walter AG, Baar
Büro Wickart Markus, Kopie- und Informationstechnik,
Cham
Büwe Tiefbau AG, Rotkreuz
Coop Zentralschweiz, Filiale Zug
Continente Allgemeine Versicherungs-AG, Zug
Darlehenskasse, Raiffeisenbank, Cham
Drogerie-Parfümerie Oswald, Zug
EPA, Neue Warenhaus AG, Zug
Familie Meier, Rest. Bellevue, Zug
Fattorini Giorgio, Zug
Foto-Optik Grau, Zug
Garage Beat Keiser, Baar
Gebr. Oswald AG, Immobilien, Zug
Gipsergeschäft Gebrüder Renggli, Zug
Globus AG, Herrenbekleidung, Zug
Guido Mastel AG, Plattenbeläge, Neuheim
Helvetia Versicherungen, Heinz Rust, Küssnacht am Rigi
Hodel Alois, Bauunternehmer, Unterägeri
Hodel Gebr. AG, Hoch- und Tiefbau, Zug
Hodel Rainer, Zugerbergstrasse, Zug
O. Huber Trend Autos AG, Zug
John Lay Electronics AG, Littau-Luzern
Keiser Eugen, Blumengeschäft, Zug
Kempf Oskar, Bauunternehmung, Menzingen
Kino Hürlimann AG, Immobilien und Verwaltung, Zug
Küttel Rolf, Rest. Bahnhof, Baar
Landis Bau AG, Bauunternehmung, Zug
Lötscher Bürocenter, Littau-Luzern
Müller Alfred AG, Generalunternehmung, Baar
Nähzentrum Nussbaumer, Zug
Nobrag Immobilien, Franz Brändle, Steinhausen

Peikert Bau AG, Bauunternehmung, Zug
Potthof Jonny, Kunstmaler, Zug
Reisebüro Kuoni AG, Zug
Reisebüro Zumstein, Steinhausen
Reprotec AG, Kopie+Druck, Cham
Restaurant Baarermatte, Josefine Henggeler, Baar
Sand AG, Neuheim
Schädler Hans-Ruedi, Buchdruckerei, Zug
Ski-Ehrler Sport, Zug
Schweizerische Bankgesellschaft, Zug
Schweizerische Kreditanstalt, Zug
Schweizerische Mobiliar, Versicherungen, Zug
Schweizerische Volksbank, Zug
Schweizerischer Bankverein, Zug
Speck Joseph, Buch- und Offsetdruck, Zug
Tankstelle Spatz, Zug-Baar
Ulrich Toni, Unterlagsböden, Zug
Vanoli Mario und Renato, Zug
Vonplon Ruedi AG, Bauunternehmung, Baar
V-Zug AG, Zug
Waadt Versicherungen, Generalagentur, Zug
Wickart Bruno, Büroeinrichtungen+Planung AG, Zug
Zehnder Robert Söhne, Zug
Zuger Kantonalbank, Zug
Zürich Versicherungen, Generalagentur, Zug
Zweifel Armin, Schlosserei, Affoltern am Albis
Zweifel Edwin, Dachdeckergeschäft, Rotkreuz